

Wir danken Herrn Karl Vitzethum für die Übernahme dieser Buchpatenschaft als Geschenk für Herrn Roland Wechsler!



Kolorierter Kupferstich mit der Darstellung des Gartens und Herrnsitzes der Familie Wölckern an der Pegnitz.

Kordenbusch, Georg Friedrich: Geometrischer Grundriß von dem Herrnsitz und Garten der Woelkerischen auf der Hadermül, an dem Pegnitzfluße gelegen, 5/4 Tagwerk Wießen, welche dazu gehören, sammt der benachbarten Hadermühle, einen Theil des anstoßenden Flaschenhoff, des Geißbühlers Garten, und der S. v. Schweinställe. Dr. Kordenbusch mensuravit et delineavit 1775. Jos. Kellner, Sc. Nürnberg, 1775

Der in Nürnberg geborene Georg Friedrich Kordenbusch (1731-1802) studierte in Altdorf und Straßburg Medizin und wurde 1755 Arzt in Nürnberg. Seit 1769 war er Professor für Mathematik und Physik am Gymnasium. Als Liebhaber der Malerei fertigte er auch Miniaturen und Pastelle. Die vorliegende Zeichnung des Wölckernschen Herrnsitzes mit Garten auf der Hadermühle soll als Vorlage für einen Kupferstich von Joseph Kellner (1749-1814) gedient haben. Sie zeigt das Anwesen samt Wiesen, Gärten und Schweineställen im Bereich der Wöhrder Wiese. Die dargestellte Hadermühle beherbergte zu dieser Zeit eine Lohmühle der Rotgerber, außerdem waren dort ein Sägewerk und Gebäude mit Zins-Wohnungen untergebracht.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen.

Schaden:

Ein Passepartoutrahmen wurde mit Selbstklebestreifen „filmoplast P“ direkt auf die Karte aufgeklebt. In einigen Bereichen ist das Papier sehr dünn und wurde schon einmal hinterlegt – hier muss an einer Stelle nachgearbeitet werden.

Behandlung:

Die Karte wird trocken gereinigt und das Papier restauriert. Der Rahmen muss gelöst und die Klebestreifen entfernt werden.

Restaurierungskosten:

100.- Euro
